

Mitwirkung für Wald und Mountainbike

Runder Waldtisch AfW

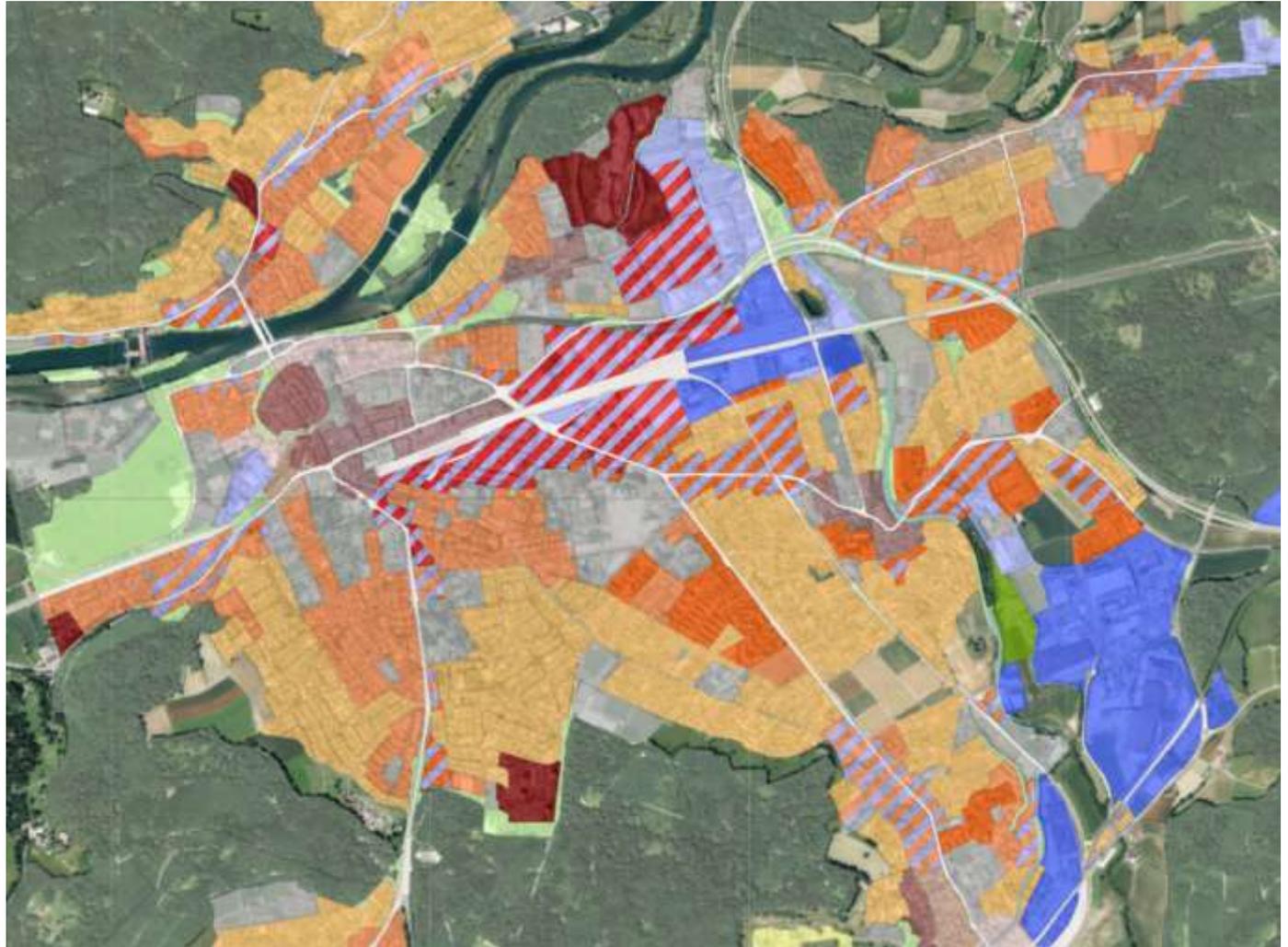
8. November 2022



Inhalt

- > Wald für die Aargauer Bevölkerung
- > Fallbeispiele Mountainbiking
 - > Gränichen
 - > Aarburg-Oftringen
- > Erste Schlussfolgerungen

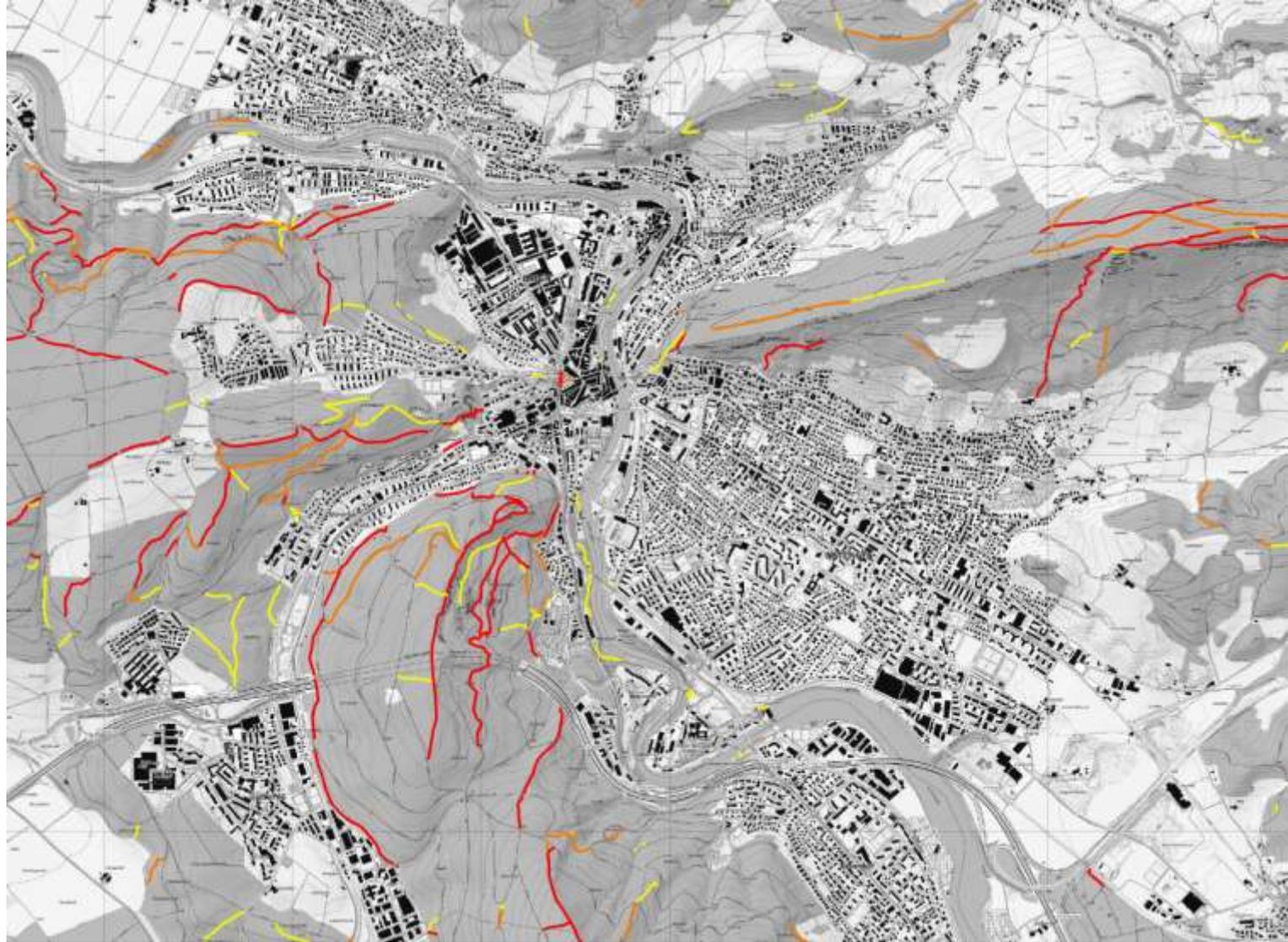
Aarau



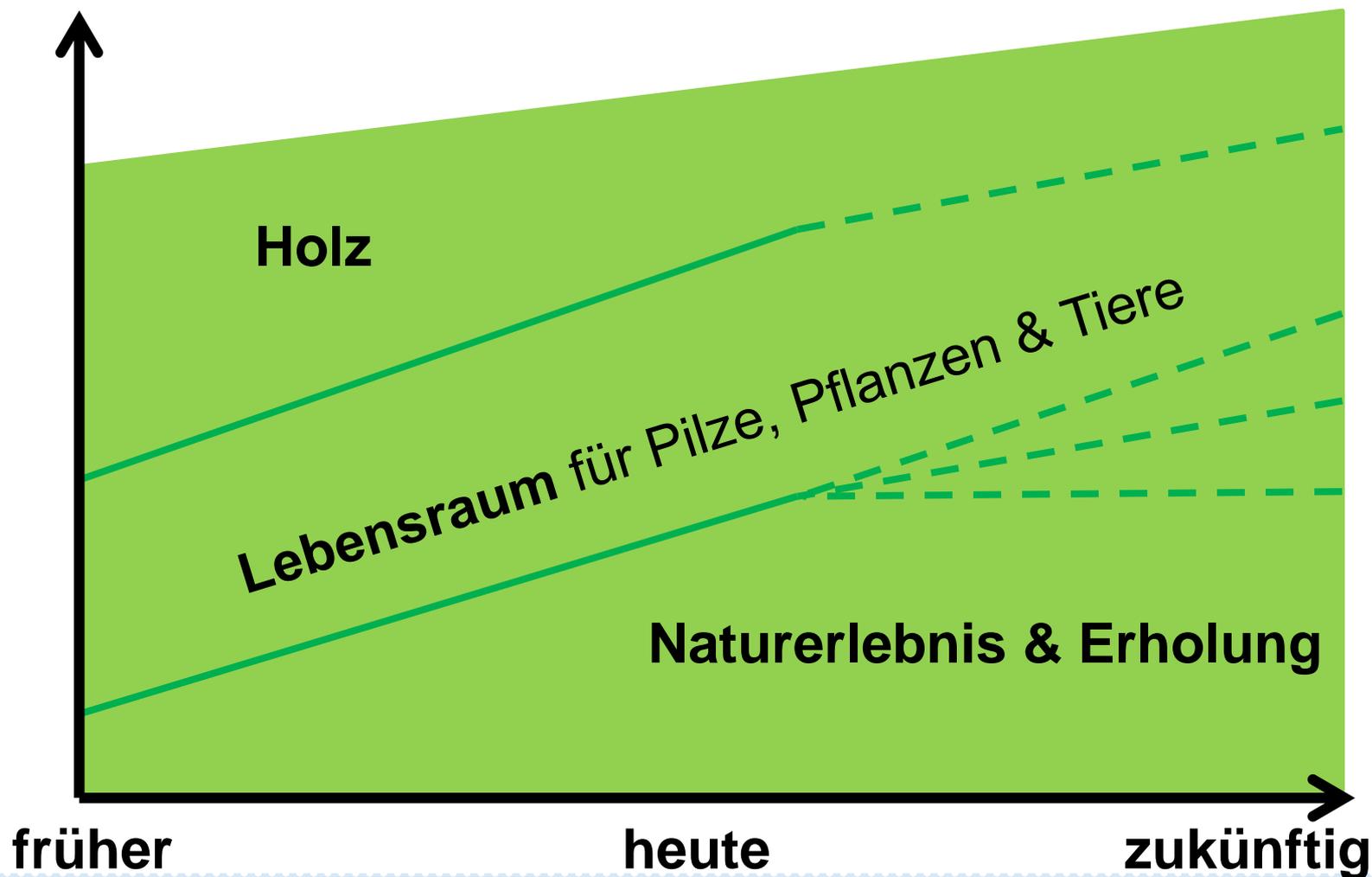
Baden



Baden



gesellschaftliche Bedeutung von Wald



Rahmenbedingungen

- > **Bedürfnis** nach Naherholung (z.B. Biken) ist gross
- > Der **Wald** ist im Aargau die erste Wahl für Erholungssuchende
- Praktisch **flächendeckende Freizeitnutzung** des Waldes

- > Freies **Betretungsrecht** für Wald und Wiese (Art. 699 ZGB)
- > Im Aargau ist Biken abseits von Waldstrassen **verboten** (§13 AWaG)
- > **Ausnahmebewilligungen** sind möglich (§ 23 AWaV)
- > Die Freizeitnutzung ist zu **ordnen** (§ 1 AWaG)

- Wir möchten die Mountainbikenden im Wald **lenken**
- Ökologisch sensible Gebiete sollen **entlastet** werden
- Ein **kanalisierendes Angebot** ausserhalb dieser Gebiete schaffen

Mitwirkung aus rechtlicher Sicht

- > Mountainbiking ist verboten und braucht eine Ausnahmegenehmigung
- > Gesuch dafür wird öffentlich aufgelegt und unterliegt der Verbandsbeschwerde

- Miteinbezug der betroffenen Vereine und Verbände
- Vorwegnahme der öffentlichen Auflage

Rollen und Zuständigkeiten

Forst, Biker, Naturschutz, Jagd:

- > Interessenvertretungen, Einspracherecht, Mitwirkung

Waldeigentümerin:

- > Gastgeberin, Vetorecht, Mitwirkung

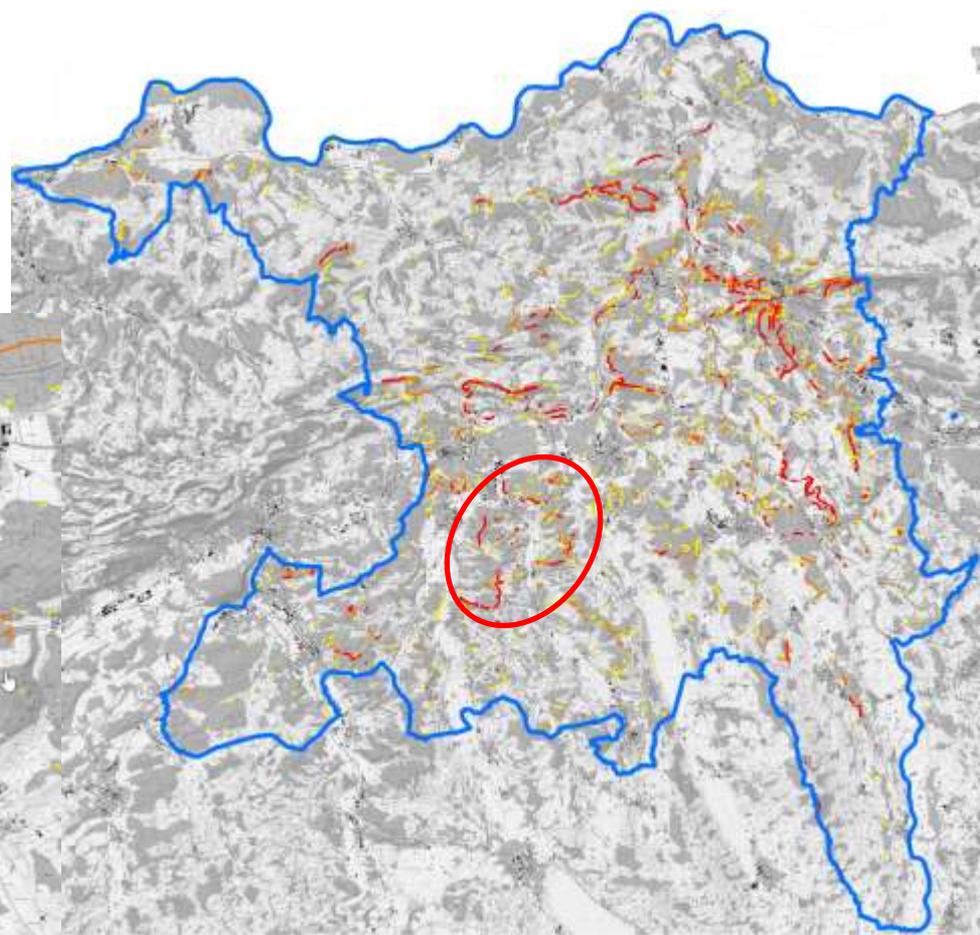
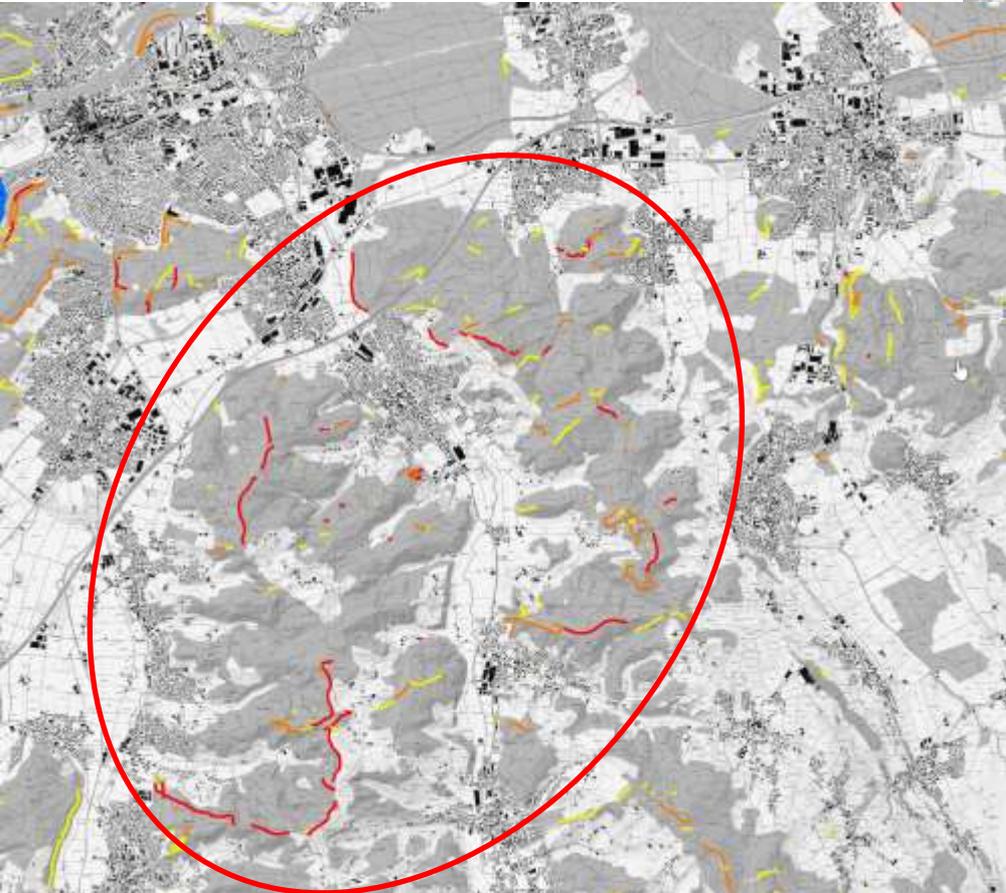
Kanton:

- > Genehmigungsinstanz, Prozessbegleitung

Gemeinde:

- > Bewilligungsinstanz, Gesuchstellerin für öffentliche Infrastruktur
- Entscheid fällen

Fallbeispiel Gränichen



Gränichen Unteres Suhren- und Wynenthal

- > Grosses Gebiet mit 6 beteiligten Gemeinden
- > Mountainbike-Hotspot im Kanton Aargau
 - > Grosser Verein
 - > Trainingsstützpunkt von Swiss Cycling
 - > Bikelehrpfad
 - > Alljährliches nationales Mountainbikerennen (Profix-Cup)
- > Verhärtete Fronten: Jäger vs. Mountainbiker
- > Projekt der Abteilung Wald seit 2018

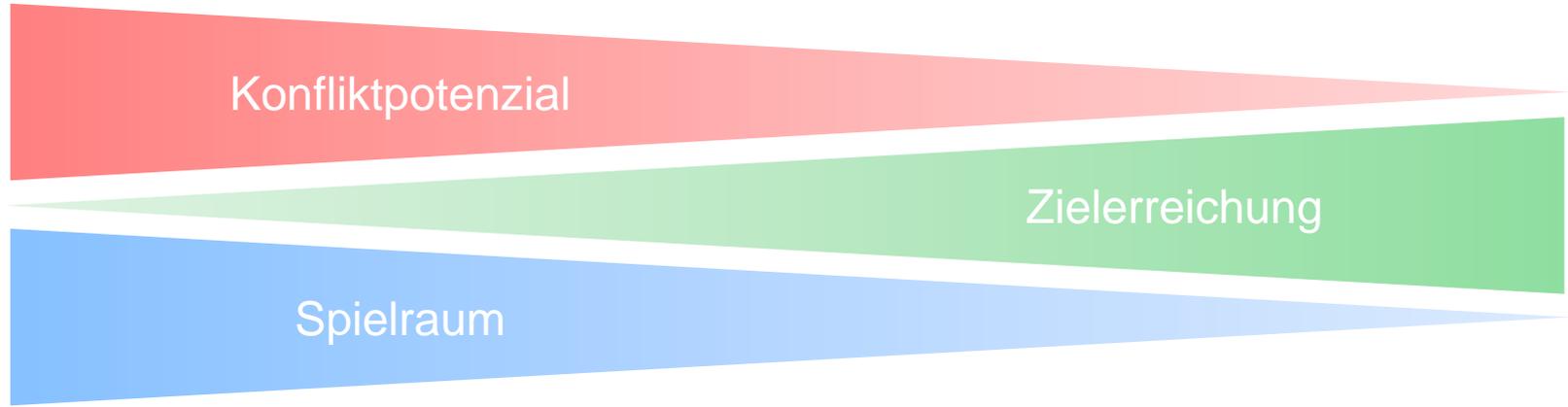
Beispiel Raum Gränichen:

Grundsätzliches Ziel

9. November 2018

Es sollen einvernehmliche Lösungen für einen attraktiven, geordneten und waldverträglichen Bikebetrieb im Raum Gränichen gesucht und realisiert werden.

Projektarbeit



2018 und 2019	29.8.19	2020-2021	2021	1. Q. 2022	2022
Einzelgespräche	Runder Tisch	Projektarbeit Arbeitsgruppe <u>Extern moderiert</u>	Bereinigung mit weiteren Akteuren	Runder Tisch	Gesuchstellung

Mitwirkung Arbeitsgruppe

Beteiligte:

- > JagdAargau als Vertretung der Jagdgesellschaften
- > 2 Mountainbikevereine
- > Naturschutzverein Gränichen
- > 3 hauptbetroffene Gemeinden
- > 2 hauptbetroffene Förster
- > Abteilung Wald, Kanton Aargau

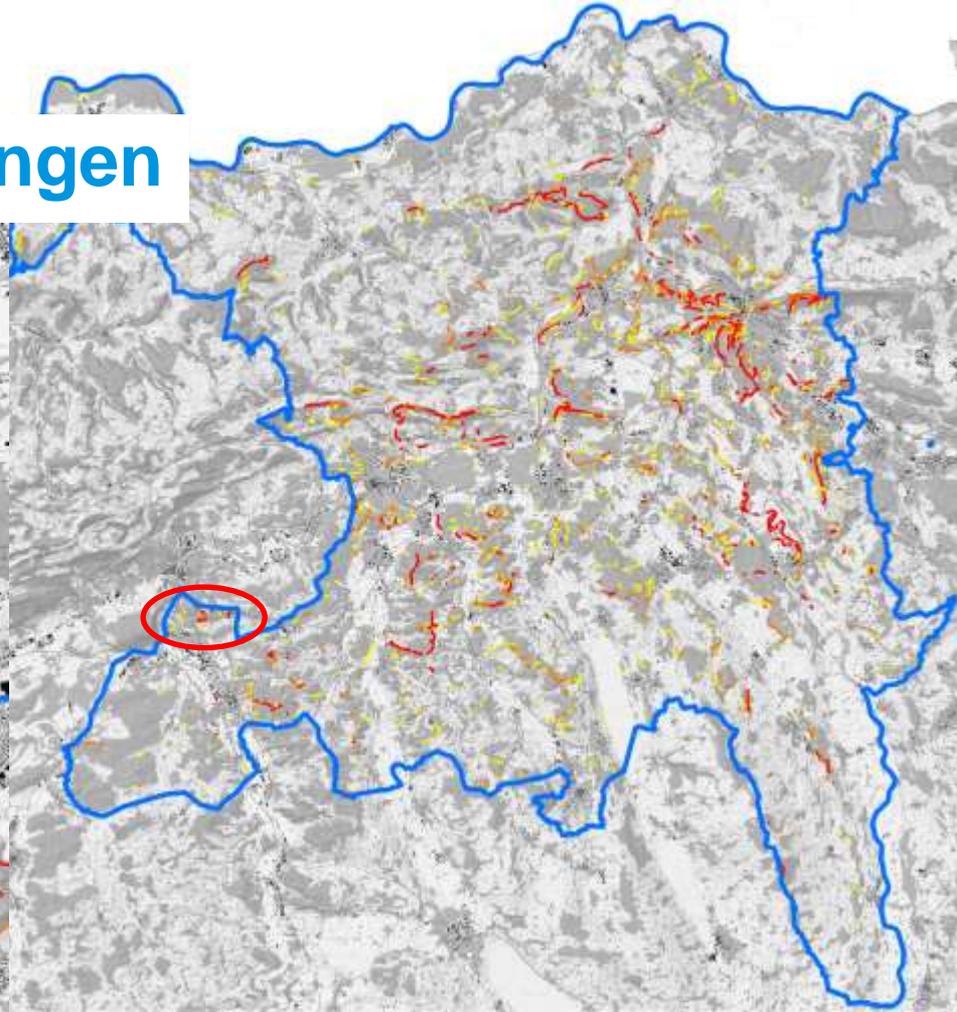
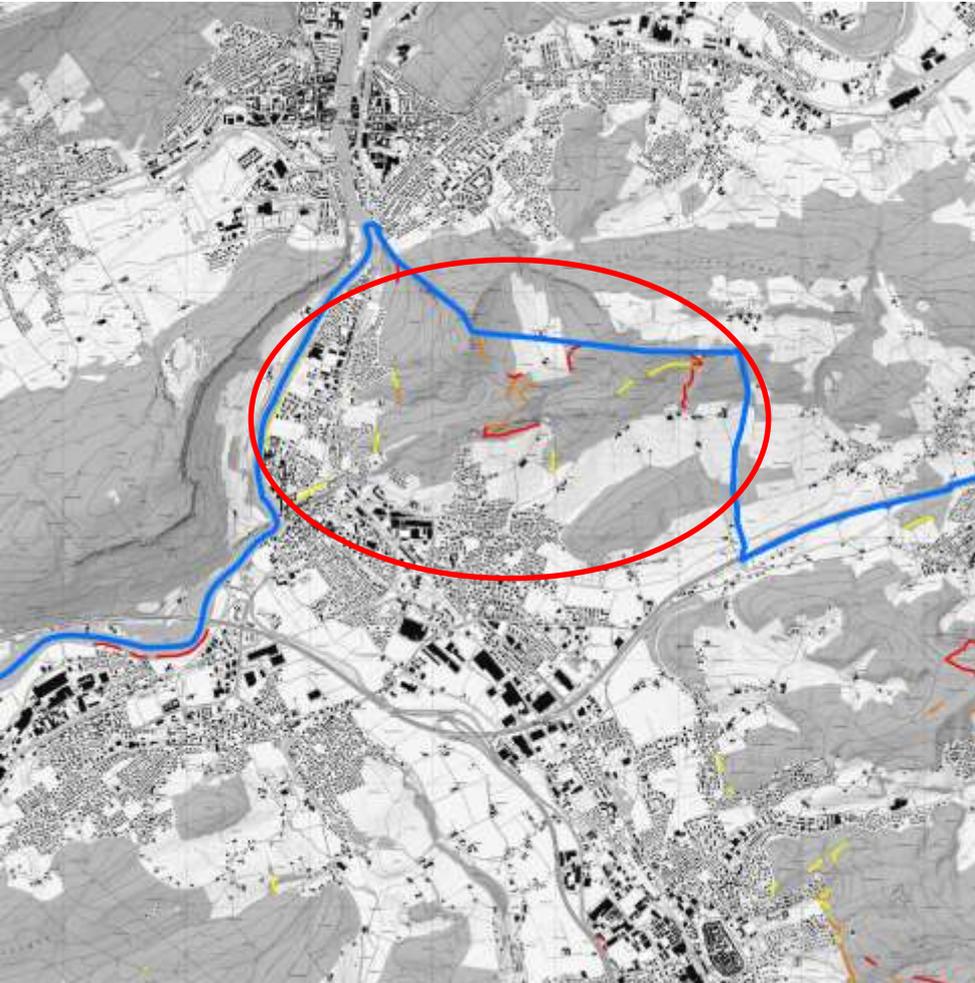
Ergebnisse:

- > Plan der Mountainbikestrecken
- > Erneuerungsgesuch Bikelehrpfad
- > Gemeinsame Kommunikation gegen aussen
- > Zukünftiger Umgang miteinander als **Vereinbarung** festgehalten

Schattenseiten der Mitwirkung in Gränichen

- > (Zu) grosses Gebiet
- > Schleppender Verlauf
- > Gemeinden ungenügend motiviert
- > Wechsel der beteiligten Personen
- > **Hoher Input von Kanton nötig → Kann so nicht bei jedem Projekt geleistet werden**

Fallbeispiel Aarburg/Oftringen



Projektarbeit



2021	Januar 2022	Frühling/Sommer 2022	Herbst 2022	2023
Runder Tisch	Einzelgespräche	Projektarbeit Arbeitsgruppe	Bereinigung mit weiteren Akteuren	Gesuch- stellung

Was macht Aarburg-Oftringen speziell?

- > Klar abgegrenztes, überschaubares Gebiet
- > Hohe dichte an Naturschutz-Vorrangflächen
- > Motivierte Beteiligung der Interessenvertretungen
- > Professionelle Unterstützung der ZHAW
- > **Motivierte und überzeugende Gemeindevertreter**
- Rasche Lösungsfindung

Schattenseiten der Mitwirkung in Aarburg/Oftringen

- > Zu kleines Gebiet?
 - > Regionalität des Mountainbikings wird nicht abgebildet
- > Mountainbikende sind engagiert, aber wie gross ist ihr Einfluss?

Schlussfolgerungen

- > Mountainbikende müssen im Aargau durch kanalisierende Angebote gelenkt werden
- > Lenkung erzielen nur Lösungen, welche von den Nutzenden mitgetragen werden
- Partizipative Lösungsfindung nötig

Aber:

- > **Formal berechtigte Instanz (Gemeinde) muss eine starke Führungsrolle einnehmen**
- > Probleme mit diffusen Akteuren: Mountainbikende oft nicht fassbar
- > Akteure müssen zur Mitarbeit motiviert sein



Vielen Dank!